

Ausschreibung zur Bewerbung für die Trägerschaft von Eine Welt-Promotor*innen-Stellen im Saarland

Das Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland (NES) e.V. sucht für den Zeitraum 01.01.2022 – 31.12.2024 saarländische entwicklungspolitische Vereine als Anstellungsträger für Eine Welt Fachpromotor*innen der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit. Es handelt sich um insgesamt sieben Teilzeitstellen im Umfang von je 50% bis 75% der Arbeitszeit im Rahmen des bundesweiten Eine Welt-Promotor*innen-Programms. Die Ausschreibung steht unter dem Vorbehalt der Mittelbewilligung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und durch das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes.

I. Das Programm

Das bundesweite Eine Welt-Promotor*innenprogramm wird in Trägerschaft der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl) und der Stiftung Nord-Süd-Brücken seit dem 01.04.2016 auch im Saarland durchgeführt und dort vom Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland (NES) e.V. koordiniert.

Das Programm wird zu 60% vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und zu 40% von der saarländischen Landesregierung gefördert. Die Förderung umfasst Personalkosten in Anlehnung an TVöD 11 sowie ein kleines Sachkostenbudget.

Das Programm soll am 01.01.2022 in eine vierte Phase gehen, wodurch eine Neuausschreibung der Anstellungsträger erforderlich ist. Bisherige Trägerorganisationen sind ebenfalls eingeladen, sich zu bewerben.

Die Ziele des Programmes:

Die Eine Welt-Arbeit will mehr Menschen dafür gewinnen, ihr Handeln an der globalen Verantwortung zu orientieren und selbst für politische Veränderungen im Sinne einer zukunftsfähigen Entwicklung aktiv zu werden. Das Eine Welt-Promotor*innen-Programm unterstützt diese Eine Welt-Arbeit strukturell.

Die bundesweit aktiven Eine Welt-Promotor*innen engagieren sich, um das Wissen über globale Zusammenhänge in der breiten Bevölkerung, aber auch in der Kommunalpolitik und bei lokalen Wirtschaftsunternehmen zu verbessern. Sie qualifizieren, vernetzen und mobilisieren Menschen, die sich für globale Gerechtigkeit, für ökologische Nachhaltigkeit, für Dekolonisierung und für Demokratie einsetzen.

Die 2015 von der Weltgemeinschaft beschlossenen universal gültigen Nachhaltigkeitsziele (Englisch: Sustainable Development Goals - SDGs) bilden den internationalen Referenzrahmen für das Eine Welt-Promotor*innen-Programm. Diese Ziele gelten nicht mehr nur für die Länder des Globalen Südens, sondern für alle, also auch für Deutschland.

II. Die Promotor*innen

Die Eine Welt Promotor*innen sollen einen Beitrag dazu leisten, dass sich Menschen unterschiedlicher Bevölkerungsschichten für entwicklungspolitische Themen interessieren, ihre Kenntnisse erweitern und/oder ihr Engagement für eine gerechtere Welt stärken. Ausdrückliches Ziel des Programms ist es, entwicklungspolitische Schwerpunktthemen in die Fläche zu tragen und die regionale Arbeit zu stärken. Eine Welt-Promotor*innen sind Fachleute, die ihr Wissen und ihre Kompetenzen für einen gesellschaftlichen Wandel und eine weltweit nachhaltige Entwicklung einsetzen.

Summarisch werden durch die Arbeit der Eine Welt Promotor*innen folgende 5 Wirkungen angestrebt:

1. Wissen wird vermehrt
2. Kompetenzen werden gestärkt
3. Netzwerke werden initiiert und gestärkt
4. Strukturen werden auf- und ausgebaut
5. Engagement wird gefördert.

Bundesweit arbeiten über 150 Fach- und Regionalpromotor*innen Hand in Hand. Im Saarland werden aufgrund der geringen geographischen Ausdehnung – wie auch schon seit 2019 – lediglich Fachpromotor*innen beschäftigt, die landesweit tätig sind. Diese fördern die Eine Welt-Arbeit der Engagierten in den jeweiligen Handlungsfeldern und gewinnen neue Akteure hinzu. Grundlegend für die Umsetzung des Programms ist das Rahmenkonzept in seiner aktuellen Überarbeitung vom Mai 2018 (siehe Anlage 1).

Die Promotor*innen sollen im Einzelnen:

- über ausgewiesene Kenntnisse zum jeweiligen Schwerpunktthema verfügen und ihre Expertise für den Themenbereich auf Landesebene zur Verfügung stellen,
- als Ansprechpartner*in für das jeweilige Schwerpunktthema Multiplikator*innen aus NROs, Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Bildungsakteure im Saarland informieren, beraten, vernetzen und qualifizieren,
- das gemeinsam mit dem jeweiligen Träger, NES und der agl erarbeitete Konzept und die darin enthaltenen Maßnahmen umsetzen und darüber dem NES Bericht erstatten,
- in Zusammenarbeit mit Multiplikator*innen themenbezogene Aktivitäten und Kampagnen auf Landesebene konzipieren und koordinieren,
- Öffentlichkeitskampagnen für den Themenbereich auf Landesebene konzipieren und durchführen,
- sich regelmäßig an den NES-Gremien, am sektoralen Austausch sowie an Vernetzungstreffen während des Programms beteiligen.

III. Vorgesehene Promotor*innenstellen im Saarland

Im Zyklus 2022-24 sollen folgende Themenkomplexe besonders berücksichtigt werden.

- 1. Entwicklungspolitisches (Jugend-)Engagement und Partizipation**
- 2. Entwicklungspolitische Kommunikation und Partizipation**
- 3. Fairer Handel**
- 4. Global verantwortliches Wirtschaften von Kommunen, Verbänden und Unternehmen**
- 5. Global nachhaltige Landwirtschaft**
- 6. Globales Lernen und internationale Partnerschaften**
- 7. Klima- und Ressourcengerechtigkeit**

IV. Anforderungsprofil für Anstellungsträger

1. Die Anstellungsträger von Promotor*innen-Stellen sind in der Regel gemeinnützige Vereine mit Sitz im Saarland.
2. Sie verfügen über eine hohe Kompetenz und Erfahrung in der Eine Welt-Arbeit und in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit. Sie haben ihren bzw. einen thematischen Arbeitsschwerpunkt in dem jeweiligen Fachgebiet.
3. Die Anstellungsträger sind mit unterschiedlichen Akteuren aus Zivilgesellschaft, Kommunen, Institutionen und Verbänden gut vernetzt. Sie knüpfen mit ihren Themen an saarländische Gegebenheiten und Herausforderungen an und vermitteln dabei die globalen Dimensionen.
4. Sie identifizieren sich mit den Zielen des Programms (siehe Rahmenkonzept) und beteiligen sich aktiv an dessen Weiterentwicklung.
5. Sie verfügen über geeignete Räumlichkeiten, in denen sie dem/der Promotor*in einen geeigneten Arbeitsplatz zur Verfügung stellen können.
6. Sie haben eine ausreichende organisatorische Stabilität, um verlässlich eine nachhaltige Kooperation im Rahmen des Programms gewährleisten zu können. Hierzu zählt eine funktionierende Finanz- und Personalbuchhaltung.

V. Aufgaben der Anstellungsträger der Promotor*innen:

1. Die ausgewählten Anstellungsträger schreiben bei Neueinstellungen in der Regel Promotor*innen-Stellen in Abstimmung mit dem NES öffentlich aus.
2. Sie bieten die Gewähr dafür, dass unabhängig von eigenen Interessen des Trägers die Promotor*innen ihre Arbeit im Sinne des Programms umsetzen können.
3. Sie gewährleisten die Dienst- und Fachaufsicht über die Promotor*in.
4. Sie garantieren die Teilnahme der Promotor*innen an den verbindlichen Programmaktivitäten auf Landes- und Bundesebene.
5. Sie benennen eine Ansprechperson für den / die Promotor*in und für den Programmträger.
6. Sie sind verantwortlich für die fristgerechte Zulieferung zu den Anträgen, den Konkretisierungen der Jahresplanungen sowie zu den jährlichen Verwendungsnachweisen.
7. Sie gewährleisten die Sichtbarkeit der Arbeit des /der Promotor*in in den Öffentlichkeitsmaterialien des Vereins.

VI. Aufgaben der Programmträger agl, Nord-Süd-Brücken und NES:

1. Sie gewährleisten und koordinieren die administrative Abwicklung des Programms: Koordination der Anträge an Bund und Land sowie die Mittelweiterleitung.
2. Sie gewährleisten die Kommunikation mit den Geldgebern.
3. Sie koordinieren die Programme inhaltlich und organisatorisch.
4. Sie vertreten das Programm auf Bundes- und Landesebene.
5. Sie setzen sich dafür ein, dass die Förderung mindestens bis 31.12.2024 gewährleistet ist.
6. Sie leiten für die sozialversicherungspflichtige Anstellung eines/r Promotor*in einen Zuschuss, angelehnt an TVöD 11, sowie einen Zuschuss für Projektsachkosten an den Anstellungsträger weiter.
7. Sie beraten die Trägervereine im Hinblick auf die Durchführung und Abwicklung der Programmaktivitäten.

VII. Bewerbungs- und Auswahlverfahren:

Vereine, die sich als Träger einer Promotor*innen-Stelle bewerben möchten, sind eingeladen, eine Bewerbung einzureichen, die folgende **Informationen und Unterlagen** enthält:

1. **Datenblatt** (siehe Anlage 2), unterschrieben durch eine (oder mehrere) zeichnungsberechtigte Person(en) des sich bewerbenden Vereins, mit Angabe der gewünschten Promotor*innenstelle im gewünschten Umfang (50% oder 75%).
2. **Bewerbungs- und Motivationsschreiben**, mit Angaben zu allen Punkten des oben beschriebenen Anforderungsprofils (Punkt IV.) sowie Angaben zum erhofften Mehrwert für den Träger selbst.
3. Vorlage eines **inhaltlichen Konzepts** für die jeweilige Promotor*innenstelle auf ca. 6 Seiten mit folgenden Informationen:
 - a) Beschreibung der Zielgruppen und Bedarfe in dem Fachgebiet auf Landesebene,
 - b) Beschreibung von Ideen und konkreten Maßnahmen, wie der/die Promotor*in das Themenfeld gestalten und weiterentwickeln soll,
 - c) Beschreibung wie insbesondere Zielgruppen im ländlichen Raum erreicht werden sollen,
 - d) Beschreibung, wie die Begleitung des / der Promotor*in durch den Anstellungsträger erfolgen soll.
4. **Informationen zum Verein** und seinen Aktivitäten wie z.B. Jahresbericht, Jahresprogramm, beispielhafte Veranstaltungen
5. Aktuelle **Satzung, Vereinsregisterauszug** und **Freistellungsbescheid**

Der Antrag ist bis zum 15.09.2021 elektronisch (als PDF) und postalisch an NES e.V. einzureichen.

Alle interessierten Organisationen sind eingeladen, an einer **Informationsveranstaltung** am **29.07.2021, 19 Uhr** teilzunehmen. Eine **Anmeldung** ist bis zum **27.07.2021** erforderlich. Entsprechend der dann aktuell geltenden Pandemierichtlinien wird die Veranstaltung in Präsenz (im Globalen Klassenzimmer, Evangelisch-Kirch-Straße 27, 66111 Saarbrücken) oder per zoom-Konferenz stattfinden. Eine abschließende Information hierzu erfolgt nach Anmeldung.

Die Entscheidung über die künftige Trägerschaft der Promotor*innenstellen obliegt dem Vorstand des NES, der auf Empfehlung eines Auswahlbeirates über die eingegangenen Bewerbungen entscheidet und die Bewerber informiert. Ausschlaggebend sind die Einhaltung formaler Kriterien, die Expertise der jeweiligen Organisation in einem der Fachgebiete sowie die Qualität des eingereichten Konzeptes für die Ausgestaltung der Promotor*innen-Stelle im Hinblick auf die Erfüllung der oben genannten Ziele des Programms. Das NES schließt mit den ausgewählten Trägern einen Kooperationsvertrag.

Antragseinreichung, weitere Informationen und Rückfragen:

Ulrike Dausend, NES-Geschäftsstelle, Email: ulrike.dausend@nes-web.de, Tel: 0681-938 52 35.
Postanschrift: NES e.V. Haus der Umwelt, Evangelisch-Kirch-Straße 8, 66111 Saarbrücken.